

Verbotene Liebe oder Daisuki

Gefühlschaos einer 14 jährigen

Von __FAIL

Kapitel 2: Der Fremde

Die Sonne schien ins Zimmer und weckte Orochimaru. In seinen Armen lag ein Mädchen, zwischen 14 und 15 Jahren alt. Sie hatte sich in sein Hemd gekrallt und hielt ihn fest, so dass er nicht aufstehen konnte, was er auch nicht vorhatte. Er genoss die Zeit mit ihr, oft genug wurden sie gestört, so dass es nur noch selten vorkam, dass sie so ruhig Arm in Arm schliefen. Doch Tayuya und Sakon waren auf einer Mission, die längere Zeit dauern würde, und die beiden waren endlich mal allein im Haus. Shari wurde munter. Sie öffnete ein Auge und blinzelte ihn verschlafen an. „Guten Morgen Orochimaru-sama...“, sagte sie. „Guten Morgen mein Schatz.“ Er lächelte sie an. Shari sah immer noch ein wenig müde aus. Die letzte Nacht war kurz. Ihre Sachen lagen verstreut neben dem Bett. Sie grinste ihn an und stand dann auf, um zu duschen. Orochimaru wollte ihr erst hinterher, doch lies es dann bleiben und zog sich gleich an. Er ging runter in die Küche, um Frühstück zu machen. Als er wieder hoch kam, war sie mittlerweile angezogen und packte ihre Tasche, welche sie immer mit zum Training nahm. „Shari, du trainierst einfach zu viel...“, sagte er. Sie sah ihn ein wenig sauer an. Er wusste genau, wie hart sie vor der kommenden Chu-Nin Prüfung trainierte. Sie wollte auf keinen Fall durchfallen und ihn damit enttäuschen. Shari hoffte, dass Sakon und Tayuya dann ein wenig mehr Respekt vor ihr hatten, doch Shari wusste, dass auch die beiden teilnehmen würden. Es würde schwer werden, sich gegen die ganzen Gegner durchzusetzen, doch sie würde ihr Bestes geben, um Orochimaru stolz zu machen. Sie stand auf, küsste ihn kurz, nahm ihre Tasche und verschwand wie jeden Morgen im Wald, um in Ruhe zu trainieren.

Doch an diesem Morgen war es anders. Sie war nicht allein. An ihrem gewohnten Trainingsplatz stand ein Junge. Er war wahrscheinlich in ihrem Alter, vielleicht auch jünger, das konnte man nicht so genau sagen. Der Junge hatte blonde Haare, die ihm über ein Auge fielen, sodass die Hälfte seines Gesichtes nicht zu sehen war. Shari beobachtete ihn eine ganze Weile. Er war schön, das kindliche war noch zum Teil in seinem Gesicht zu sehen, dennoch machte es ihn nicht mädchenhaft, es stand ihm äußerst gut, das dachte auch Shari. Er beobachtete sie nun schon seit sie in den Wald gekommen war, doch blieb stumm. „Ha....Hallo....“, sagte sie schüchtern. Er sah sie unverwandt, fasst gleichgültig an und blieb weiterhin stumm. Shari wusste nicht, was sie tun sollte. Auf den Fremden zu gehen? Sie suchte etwas, und schließlich fand sie es, ein Stirnband. Sie stutzte einen Moment lang. ~...was tut ein Konoha in unserem Wald....was tut ein Konoha in Oto-gakure?...~, doch sie kam nicht weiter zum nachdenken. Ohne zu wissen, was sie überhaupt tat, war sie einfach auf ihn

zugegangen. „...wer bist du und was tust du hier?“, hörte sie sich noch sagen ohne es gewollt zu haben. Der Junge sah sie nur wieder an und verschwand schließlich einfach ohne ein Wort zu sagen. ~...wer ist er bloß...~ Shari wusste es nicht, doch sie nahm es sich vor es heraus zu finden. Irgendetwas an ihm zog sie an, fast magisch. War es sein Aussehen? Nein, irgendetwas doch sie konnte sich einfach nicht erklären was es war. Sie hatte das schon einmal gespürt. Sobald Orochimaru in ihrer Nähe war fühlte sie sich genauso, geschützt, geborgen, einfach wohl. Sie musste wohl auf ein Wiedersehen hoffen, denn sonst würde sie nie erfahren wer er war, und das nächste mal würde sie ihn auch nicht so einfach gehen lassen, dass hatte Shari sich fest vorgenommen.

Sie trainierte den Rest des Tages und kehrte spät am Abend zurück. Es war still im Haus. Orochimaru war auf einer Versammlung und Sakon und Tayuya immer noch auf Mission. Es war eine verrückte Idee die ihr in der Einsamkeit kam, doch Shari liebte verrückte Ideen. Sie packte ihre Sachen und machte sich auf den Weg nach Konoha.